

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 165.

Montag den 22. Juli 1878.

## Erkenntnisse.

Das k. k. Landes- als Strafgericht in Prag hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft mit dem Erkenntnis vom 8. Juli 1878, Z. 18,703, die Weiterverbreitung der Zeitschrift „Pukrok“ Nr. 164 vom 5. Juli 1878 wegen des Artikels mit der Aufschrift „Námitky proti konfiskaci“ unter der Rubrik „Ze soudni síně“ nach § 309 St. G. verboten.

Das k. k. Landes- als Strafgericht in Zlín hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft mit dem Erkenntnis vom 8. Juli 1878, Z. 4140, die Weiterverbreitung der Zeitschrift „Jičínský Věstník“ Nr. 45 vom 6. Juli 1878 wegen des Artikels mit der Aufschrift „Z trestnice Kartouzské“, beginnend mit den Worten „Jak so dovidíme“ und endend mit den Worten „o zdraví trestníka“, nach § 300 St. G. verboten.

Das k. k. Landesgericht in Graz hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft mit dem Erkenntnis vom 9. Juli 1878, Z. 9450, die Weiterverbreitung der in Graz erschienenen zweiten Lieferung der Druckschrift: „Rosbelulu Orientale de Profos. Dor. A. P. Alessi si Profos. Massimu Popu. Graz. Editura lui Paul Cieslar 1878“ nach den §§ 65 lit. a und 302 St. G. verboten.

Das k. k. Landesgericht in Brünn hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft mit dem Erkenntnis vom 12. Juli 1878, Z. 9463, die Weiterverbreitung der Zeitschrift „Moravská orlice“ Nr. 156 vom 11. Juli 1878 wegen des Artikels „Kdo jest na Moravě země — a velezradcom!“ nach den §§ 300 und 302 St. G. verboten.

Das k. k. Landes- als Strafgericht in Triest hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft mit dem Erkenntnis vom 9. Juli 1878, Z. 5112 und 5111, die Weiterverbreitung der Zeitschrift „L'Indipendente“ Nr. 391 vom 4. Juli 1878 wegen der Artikel „Il Ministro Corti a Berlino“, „Ultima posta“, „L'Adriatico ha da Roma“ und der Zeitschrift „Il Cittadino“ Nr. 158 vom 5. Juli 1878 wegen des Artikels „Italia od Austria“ nach § 65 lit. a St. G. verboten.

Das k. k. Landes- als Strafgericht in Prag hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft mit dem Erkenntnis vom 11. Juli 1878, Z. 18,867, die Weiterverbreitung der Zeitschrift „Němá modlitba“ Nr. 152 vom 6. Juli 1878 wegen des Artikels „Němá modlitba ve školách“ nach § 300 St. G. verboten.

(2075—3) Erkenntnis. Nr. 7551.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Laibach als Pressgericht auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in der Nummer 157 der in Laibach in slovenischer Sprache erscheinenden politischen Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 12. Juli 1878 auf der dritten Seite in der dritten Spalte und auf der vierten Seite in der ersten und zweiten Spalte unter der Ueberschrift „Poslano“ abgedruckten Korrespondenzartikels, beginnend mit „50 Gulden für einen auflärend“ und endend mit „umbringen wollen“, begründe den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 302 St. G.

Es werde demnach zufolge §§ 489 und 493 St. B. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 157 der Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 12. Juli 1878 bestätigt und gemäß den §§ 36 und 37 des Pressgesetzes vom 17. Dezember 1862 (Nr. 6 R. G. Bl. für 1863) die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, ferner auf Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare derselben und auf Zerstörung des Tages des beanspruchten Korrespondenzartikels erkannt.

Laibach am 16. Juli 1878.

(2813—3) Nr. 9441.

## Polizei-Arztstelle.

Bei dem unterzeichneten Stadtmagistrate ist die neu systemisirte Dienststelle eines Polizeiarztes zu besetzen.

Mit dieser Stelle ist der jährliche Gehalt von 800 fl. nebst zwei zehnprozentigen Quinquennalszulagen aus diesem Gehalte und der Anspruch auf normalmäßige Pension verbunden.

Dem Polizeiarzte obliegt: die täglich am frühen Morgen zu pflegende ärztliche Untersuchung der Arrestanten, Schöplinge und Prostituirten und die sofortige schriftliche Befundsabgabe über dieselben; die ärztliche Untersuchung, erste Hilfeleistung und sofortige schriftliche Befundsabgabe von Fall zu Fall bei Tag und Nacht anlässlich der Heranbringung von Verwundeten, Verunglückten, Irnsinnigen u. dgl.; die Vornahme polizeilich angeordneter Leichenöffnungen; das Impfgeschäft im Amte; die Todtenbeschau im ganzen Stadtgebiete ohne Gebührenbezug; die Armenbehandlung in

dem zugewiesenen Stadttheile; endlich die Verpflichtung, in der Nähe des Rathhauses zu wohnen, keine andere Bedienstung ohne erlangte Bewilligung anzunehmen und sich ohne Bewilligung nicht über einen Tag aus der Stadt zu entfernen.

Die Bewerber um diese Stelle haben die Nachweise der österreichischen Staatsangehörigkeit, des guten Leumundes, der vollen Gesundheit, des Alters unter 40 Jahren, der Kenntnis der zwei hiesigen Sprachen, des erlangten Doctorates der Medizin und Chirurgie und des Magisteriums der Geburtshilfe documentiert zu liefern.

Die der Stempelpflicht für Besuch und alle Beilagen unterliegenden Competenzen sind von angestellten Bewerbern durch die vorgelegte Dienstbehörde, sonst aber durch die Domicilsbehörde

bis 31. Juli d. J.

bei dem unterzeichneten Stadtmagistrate einlangen zu machen.

Stadtmagistrat Laibach am 1. Juli 1878.

Der Bürgermeister:  
Lajchan m. p.

(2819—3) Nr. 459.

## Bürger- und Lehrerstellen.

An der selbstständigen dreiklassigen Bürger- und Lehrerschule in Gurkfeld mit deutscher Unterrichtssprache, welche mit Oktober 1878 im ersten Jahrgange zur Eröffnung gelangt, sind zwei Lehrerstellen, davon eine für die sprachlich-historische, die andere für die naturwissenschaftliche (eventuell für die mathematisch-technische) Fachgruppe, jede mit dem Jahresgehalte von achthundert Gulden, zu besetzen.

Bis zur definitiven Besetzung des Directorpostens, welche erst im Schuljahre 1880/81 erfolgt, wird einer der beiden Lehrer die Directorsgeschäfte gegen den Bezug einer Functionszulage von 200 fl. und Genuss einer Naturalwohnung provisorisch besorgen.

Die gehörig instruierten Competenzgesuche sind, und zwar bezüglich der bereits angestellten Lehrer im vorgeschriebenen Wege,

bis längstens 8. August 1878

bei dem k. k. Bezirksschulrath Gurkfeld zu überreichen.

Vom k. k. Bezirksschulrath Gurkfeld am 1. Juli 1878.

Der Vorsitzende: Schönwetter.

(2937—3) Nr. 459.

## Lehrerstellen.

Mit Beginn des nächsten Schuljahres ist an den einklassigen Volksschulen in Großdolina, Jesseniz, Johannisthal und St. Georgen unterm Kumberge je eine Lehrerstelle, und zwar: in Großdolina mit dem Jahresgehalte von 500 fl., in Jesseniz mit dem Jahresgehalte von 450 fl., in Johannisthal mit dem Jahresgehalte von 500 fl., in St. Georgen unterm Kumberge mit dem Jahresgehalte von 400 fl., und bei allen mit dem Genusse eines Naturalquartiers, zu besetzen.

Bewerber haben ihre gehörig instruierten Gesuche, und zwar wenn sie schon in öffentlicher Anstellung sind, im Wege ihrer vorgesetzten Bezirksschulbehörde, bis längstens

5. August 1878

bei dem betreffenden Ortsschulrath zu überreichen und in ihrem Gesuche genau die Orte anzuführen, auf welche sie reflectieren.

Vom k. k. Bezirksschulrath Gurkfeld am 1. Juli 1878.

Der Vorsitzende: Schönwetter.

(2072—2)

Nr. 418.

## Lehrerstellen.

Im Schulbezirke Pittai sind nachstehende Lehrerstellen (sämmlich mit Anspruch auf freie Wohnung) zu besetzen:

- 1.) Die Lehrerstelle an der einklassigen Volksschule in Obergurk mit 450 fl. Gehalt;
- 2.) die Lehrerstelle an der einklassigen Volksschule in Schalna mit 400 fl. Gehalt;
- 3.) die zweite Lehrerstelle an der dreiklassigen Volksschule in Weizelburg mit 500 fl., die dritte Lehrer- (eventuell Lehrerin-) Stelle an derselben Volksschule mit 400 fl. Gehalt;
- 4.) die Oberlehrerstelle an der vierklassigen Volksschule in St. Martin bei Pittai mit 600 fl. Gehalt und der gesetzlichen Functionszulage per 100 fl., sowie die dritte Lehrerstelle an derselben Volksschule mit 450 fl. Gehalt.

Competenzgesuche sind

binnen 6 Wochen,

vom Tage der ersten Einschaltung an gerechnet, bei den betreffenden Ortsschulrath einzubringen.

k. k. Bezirksschulrath Pittai am 14. Juli 1878.

Der Vorsitzende: Bestenec.

(2915—3)

Nr. 454.

## Lehrer- und Lehrerinnenstellen.

Mit Beginn des nächsten Schuljahres sind zu besetzen:

- 1.) an der neu errichteten zweiklassigen Mädchenschule in Reifnitz eine Lehrerinstelle mit dem Jahresgehalte von 450 fl. und eine Lehrerinstelle mit dem Jahresgehalte von 400 fl.;
- 2.) an den einklassigen Volksschulen in Rob und Rieg die Lehrerstellen mit dem Jahresgehalte von je 500 fl. nebst dem Genusse der Naturalwohnung;
- 3.) an der einklassigen Volksschule in Morobiz die Lehrerstelle mit dem Jahresgehalte von 450 fl. nebst dem Genusse der Naturalwohnung und eines Grundstücks;
- 4.) an den einklassigen Volksschulen in Ebensthal, Götteniz und St. Gregor die Lehrerstellen mit dem Gehalte von je 450 fl. nebst dem Genusse der Naturalwohnung;
- 5.) an der vierklassigen Knabenvolksschule in Gottschee zwei Lehrerstellen mit dem Jahresgehalte von je 400 fl.;
- 6.) an der zweiklassigen Mädchenschule in Gottschee eine Lehrerinstelle mit dem Jahresgehalte von 500 fl., eventuell im Vorrückungsfalle eine Lehrerinstelle mit dem Jahresgehalte von 400 fl.;
- 7.) an der vierklassigen Knabenvolksschule in Reifnitz zwei Lehrerstellen mit dem Jahresgehalte von je 400 fl.;
- 8.) an den zweiklassigen Volksschulen:
  - a) in Lasserbach eine Lehrerstelle mit dem Jahresgehalte von 400 fl. und dem Genusse der Naturalwohnung;
  - b) in Altkog eine Lehrerstelle mit dem Jahresgehalte von 450 fl. nebst dem Genusse der Naturalwohnung.

Concurstermin bis 20. August 1878.

Die gehörig instruierten Gesuche sind bei dem betreffenden Ortsschulrath, und zwar von bereits angestellten Lehrern im Wege der vorgesetzten Bezirksschulbehörde, zu überreichen.

k. k. Bezirksschulrath Gottschee am 2ten Juli 1878.

(2891—3)

Nr. 1442.

**Executive  
Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Leopold Wally von Neumarkt die exec. Versteigerung der dem Ignaz Dobrin von ebenda gehörigen, gerichtlich auf 1300 fl. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 239 ad Herrschaft Neumarkt und sub Einlage-Nr. 1206 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

27. Juli,  
die zweite auf den

24. August  
und die dritte auf den

21. September 1878,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, im Amtshofale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt am 3. Juli 1878.

(2664—2)

Nr. 4510.

**Executive  
Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Zupancic von Mautthal die exec. Versteigerung der dem Anton Balant von Mauthe gehörigen, gerichtlich auf 2603 fl. geschätzten Realität ad Grundbuch Sittich sub Urb.-Nr. 119, Bd. I, pag. 124 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

30. Juli,  
die zweite auf den

30. August  
und die dritte auf den

30. September 1878,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei, I. Stock, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Littai am 24ten Juni 1878.

(2880—3)

Nr. 4313.

**Executive  
Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Peter Majerle von Thal die exec. Versteigerung der dem Karl Burger von Reifnitz gehörigen, gerichtlich auf 1022 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 1a ad Pfarrhofsgilt Reifnitz bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

27. Juli,  
die zweite auf den

24. August  
und die dritte auf den

21. September 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtshofale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten

bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz am 12ten Juni 1878.

(2879—3)

Nr. 3979.

**Executive  
Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Besel von Gora Nr. 3 die exec. Versteigerung der dem Johann Rus von Belavoda Nr. 83 gehörigen, gerichtlich auf 1610 fl. geschätzten und im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 1353 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

27. Juli,  
die zweite auf den

24. August  
und die dritte auf den

21. September 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz am 4ten Juni 1878.

(2881—3)

Nr. 4314.

**Executive  
Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Peter Majerle von Thal die exec. Versteigerung der dem Franz Burger von Reifnitz gehörigen, gerichtlich auf 437 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 49 ad Pfarrhofsgilt Reifnitz bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

27. Juli,  
die zweite auf den

24. August  
und die dritte auf den

21. September 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtshofale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz am 12ten Juni 1878.

(2781—3)

Nr. 2517.

**Executive Feilbietungen.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Gostitsch von Voitsch gegen Lukas Zafelj von Godowitsch Ps.-Nr. 11 und 12 wegen schuldigen 150 fl. und 620 fl. d. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der

dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb.-Nr. 917/28 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 3370 fl. d. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

1. August,  
5. September und  
3. Oktober 1878,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Idria am 5ten Juni 1878.

(2671—3)

Nr. 4338.

**Executive  
Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Raimund Krisper (durch Dr. Steiner) die exec. Versteigerung der dem Alexander Zmerzilar von Mitterdorf Nr. 3 gehörigen, gerichtlich auf 594 fl. geschätzten, im Grundbuche Michelsstetten sub Urb.-Nr. 353 vorkommenden Realität wegen schuldigen 100 fl. s. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

5. August,  
die zweite auf den

5. September  
und die dritte auf den

5. Oktober 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 15. Juni 1878.

(2840—2)

Nr. 3936.

**Erinnerung**

an Martin Blazic (unbekannten Aufenthaltes), eventuell dessen unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuss wird dem Martin Blazic (unbekannten Aufenthaltes), eventuell dessen unbekannten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Franz Bedenc von St. Ruprecht wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Erfindung des im Grundbuche des Gutes Grailach sub Urb.-Nr. 7 neu, 47 und 49 alt, vorkommenden Weingartens in Apnenik, der Steuergemeinde Straza, sub praes. 12. Juni l. J., Zahl 3936, hiermit eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

31. Juli 1878, vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Jernej Peterlin von Bojanselo als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuss am 14. Juni 1878.

(2367—2)

Nr. 2530.

**Executive  
Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Sittich (in Vertretung des hohen k. k. Aeras) die exec. Versteigerung der dem Mathias Markovic von Grotscherno gehörigen, gerichtlich auf 1823 Gulden geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 58 1/2 ad Herrschaft Sittich (Neugerant) und sub Urb.-Nr. 120 (Erbpacht) bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

8. August,  
die zweite auf den

12. September  
und die dritte auf den

17. Oktober 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei zu Sittich mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden gegen sogleiche Bezahlung hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich am 2ten Mai 1878.

(2190—3)

Nr. 3940

**Erinnerung**

an die Resol'schen Pupillen und deren allfällige Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth werden die Resol'schen Pupillen und deren allfällige Rechtsnachfolger hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Zanc von Lischitz Nr. 1 die Klage de praes. 29. März 1878 Z. 3940, auf Verjährungs- und Erloschenklärung der auf der im Grundbuche des Gutes Weinhof sub Urb.-Nr. 38, Rect. Nr. 30 vorkommenden Subrealität für diese infolge Schulobligation vom 14ten Mai 1819 ob des Betrages pr. 100 fl. am ersten Tage hastenden Pfandrealtäten und Gefügung zur Einberlebung der Löschung des für dieselbe hastenden Pfandrechtes bei obiger Realität eingebracht und es wurde zur summarischen Verhandlung dieser Streitsache die Tagsetzung auf den

1. August 1878,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 18 der Allerb. Col. schließung vom 24. Oktober 1845 angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Johann Sledl, Advokaten in Rudolfswerth, als Curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hiezu zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesen Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu deren Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Rudolfswerth am 2. April 1878.

(3007—3) Nr. 8113.

**Zweite exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird im Nachhange zu dem Edicte vom 6. April 1878, Z. 2833, in der Executionsfache des Franz Gostisa von Kirchdorf gegen Johann Oswald von Garstscharenz pcto. 32 fl. f. A. bekannt gemacht, daß zur ersten Feilbietungs-Tagung am 1. Juli l. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

31. Juli 1878

zur zweiten Realfeilbietungs-Tagung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Loitsch am 11ten Juli 1878.

(3025—3) Nr. 8111.

**Zweite exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird im Nachhange zu dem Edicte vom 14. April 1878, Z. 3949, in der Executionsfache des k. k. Steueramtes Loitsch (nom. des hohen k. k. Alerars) gegen Lukas Uršič von Seedorf Hs.-Nr. 10/11 pcto. 83 fl. 16 fr. f. A. bekannt gemacht, daß zur ersten Feilbietungs-Tagung am 1. Juli l. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

31. Juli 1878

zur zweiten Realfeilbietungs-Tagung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Loitsch am 11ten Juli 1878.

(3010—3) Nr. 8203.

**Zweite exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird im Nachhange zu dem Edicte vom 13. April 1878, Z. 3923, in der Executionsfache des k. k. Steueramtes Loitsch (nom. des hohen k. k. Alerars) gegen Franz Lovko von Seedorf Hs.-Nr. 17 pcto. 14 fl. f. A. bekannt gemacht, daß zur ersten Feilbietungs-Tagung am 3. Juli l. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

5. August 1878

zur zweiten Realfeilbietungs-Tagung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Loitsch am 11ten Juli 1878.

(3013—3) Nr. 8410.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird im Nachhange zu dem Edicte vom 5. April 1878, Z. 2727, in der Executionsfache des k. k. Steueramtes Loitsch (nom. des hohen k. k. Alerars) gegen Maria Logar von Oberdorf pcto. 130 Gulden 54 fr. f. A. bekannt gemacht, daß zur zweiten Feilbietungs-Tagung am 6. Juli l. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

9. August 1878

zur dritten Realfeilbietungs-Tagung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Loitsch am 11ten Juli 1878.

(2838—2) Nr. 1643.

**Aufforderung**

an Martin Wiesch und resp. dessen allfällige Erben.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Gurfeld hat Mathias Wiesch in Kleinpublog (durch Herrn Dr. Koceli von Gurfeld) wider Martin Wiesch, resp. dessen allfällige Erben, eine Klage auf Anerkennung der Erbschaft und Gestattung der Einverleibung des Eigenthumsrechtes auf die Subrealität sub Urb.-Nr. 5 ad Gut Großdorf angebracht, worüber eine Tagung auf den

10. August 1878,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da dem Gerichte der Aufenthalt der Beklagten nicht bekannt ist, so wurde auf ihre Gefahr und Kosten Michael Pacel von Kleinpublog Nr. 20 als Curator bestellt.

Geflagte haben daher an dem vorerwähnten Tage entweder selbst zu erscheinen, oder einen Bevollmächtigten namhaft zu machen, oder ihre Beheile dem aufgestellten Curator mitzutheilen.

K. k. Bezirksgericht Gurfeld am 16. März 1878.

(3026—3) Nr. 8277.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird im Nachhange zu dem Edicte vom 21. März 1878, Z. 456, in der Executionsfache der minderj. Josef Mazišchen Erben von Birkniz (durch Dr. Den in Adelsberg) gegen Josef Meršič von Birkniz pcto. 18 fl. 79 fr. und 23 fl. f. A. bekannt gemacht, daß zur zweiten Feilbietungs-Tagung am 5. Juli l. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

am 7. August 1878

zur dritten Realfeilbietungs-Tagung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Loitsch am 11ten Juli 1878.

(3027—3) Nr. 8411.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird im Nachhange zu dem Edicte vom 23. März 1878, Z. 1907, in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur Laibach (nom. des hohen k. k. Alerars) gegen Agathe Martincic von Seedorf Hs.-Nr. 4 pcto. 14 fl. 96 fr. f. A. bekannt gemacht, daß zur zweiten Feilbietungs-Tagung am 7. Juni l. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

9. August 1878

zur dritten Realfeilbietungs-Tagung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Loitsch am 11ten Juli 1878.

(3008—3) Nr. 8278.

**Zweite exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird im Nachhange zu dem Edicte vom 10. April 1878, Z. 2834, in der Executionsfache des Georg Klementic von Kirchdorf gegen Johann Oswald von Garstscharenz pcto. 40 fl. f. A. bekannt gemacht, daß zur ersten Feilbietungs-Tagung am 5. Juli l. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

5. August 1878

zur zweiten Realfeilbietungs-Tagung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Loitsch am 11ten Juli 1878.

(3009—3) Nr. 8202.

**Zweite exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird im Nachhange zu dem Edicte vom 10. April 1878, Z. 2836, in der Executionsfache des Michael Gostisa von Kavce gegen Franz Wihevc von Martinhrib Hs.-Nr. 127 pcto. 128 fl. f. A. bekannt gemacht, daß zur ersten Feilbietungs-Tagung am 3. Juli l. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

am 5. August 1878

zur zweiten Realfeilbietungs-Tagung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Loitsch am 11ten Juli 1878.

(2936—3) Nr. 6122.

**Relicitation.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Gerlovic von Sajowiz die exec. Relicitation der vom Franz Krasovic von Weißkirchen im Gerichtsbezirke Rudolfswerth um den Meistbot pr. 750 fl. erstandenen Realität Urb.-Nr. 13 ad Herrschaft Pleterjach wegen nicht erfüllter Vicitationsbedingungen bewilligt und hiezu die einzige Feilbietungs-Tagung auf den

9. August l. J.,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung um den Schätzwert oder auch unter demselben an die Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurfeld am 6. Oktober 1877.

(2964—2) Nr. 11,109.

**Executive****Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Arko von St. Marein die executive Versteigerung der dem Franz Palzer von St. Marein gehörigen, gerichtlich auf 900 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 62 ad Grundbuch der Steuergemeinde St. Marein im Reassumierungswege bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

31. Juli,

die zweite auf den

31. August

und die dritte auf den

2. Oktober 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach am 27. Mai 1878.

(2892—3) Nr. 1397.

**Executive****Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Agnes Grašič von Strohain (durch Herrn Dr. Mencinger) die executive Versteigerung der der Maria Kuntic in Stenine gehörigen, gerichtlich auf 4394 fl. geschätzten Realität sub Grundbuchs-Einl.-Nr. 757, Urb.-Nr. 6 ad Gut Gallenfels, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

3. August,

die zweite auf den

7. September

und die dritte auf den

5. Oktober 1878,

jedesmal vormittags um 11 Uhr, im Amtsfale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt am 27. Juni 1878.

(2948—3) Nr. 6431, 6432, 6459, 6460,

6461, 6429, 6550, 6683.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Hauptsteueramtes Rudolfswerth die executive Versteigerung:

1.) der dem Johann Klementic von Dolich Nr. 25 gehörigen, gerichtlich auf 967 fl. geschätzten, ad Grundbuch sub Urb.-Nr. 5 vorkommenden Realität pcto. 27 fl. 20 fr.;

2.) der dem Andreas Simoncic von Unterkronau Hs.-Nr. 7 gehörigen, gerichtlich auf 1335 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Pleterjach sub Urb.-Nr. 211 vorkommenden Realität pcto. 47 fl. 67 fr. c. s. c.;

3.) der dem Franz Bernardic von Obernassenfeld Hs.-Nr. 5 gehörigen, ge-

richtlich auf 1340 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Bördl sub Urb.-Nr. 85 vorkommenden Realität pcto. 60 fl. 29 fr.;

4.) der dem Martin Klobčar (Klobučar) von Thomasdorf gehörigen, gerichtlich auf 1238 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Pleterjach sub Urb.-Nr. 266 vorkommenden Realität pcto. 38 fl. 39 fr.;

5.) der dem Karl Guinik von Sapusche Nr. 8 gehörigen, gerichtlich auf 1520 Gulden geschätzten; im Grundbuche Gut Feistenberg sub Urb.-Nr. 14, 15 vorkommenden Realität pcto. 15 fl. 14 Kreuzer;

6.) der dem Josef Hočevar von Pristava gehörigen, gerichtlich auf 900 fl. geschätzten, im Grundbuche Gut Feistenberg sub Urb.-Nr. 8 vorkommenden Realität pcto. 41 fl. 10 fr.;

7.) der dem Michael Paulin und Anton Oflesen, beide von Tschetschendorf, zuhanden des Jerni Sušteršič von Jrtichdorf Hs.-Nr. 9, gehörigen, gerichtlich auf 52 fl. geschätzten, im Grundbuche Gut Steinbrüchl sub Berg-Nr. 673, 637, 672 und 635 vorkommenden Realität pcto. 17 fl. 98 fr. und 14 fl. 52 fr. c. s. c.;

8.) der dem Augustin Benza, zuhanden des Franz Surz in Tschermoschnitz gehörigen, gerichtlich auf 3857 fl. geschätzten, im Grundbuche der Capitelherrschaft Rudolfswerth sub Urb.-Nr. 148, Rectif.-Nr. 152 vorkommenden Realität pcto. 52 fl. 90 1/2 fr. c. s. c.

bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

6. August,

die zweite auf den

6. September

und die dritte auf den

8. Oktober

ad Zahl 1, 2, 3 und 4,

9. Oktober 1878

ad Zahl 5, 6, 7 und 8, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Rudolfswerth am 29. Mai 1878.

(2875—3) Nr. 3575.

**Executive****Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Gade von Niederdorf Nr. 71 die exec. Versteigerung der dem Johann Zober von dort Nr. 84 gehörigen, gerichtlich auf 2090 fl. geschätzten und im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 401, Rectif.-Nr. 241 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

27. Juli,

die zweite auf den

24. August

und die dritte auf den

21. September 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz am 2ten Juni 1878.

# Prakticant,

der deutschen und slovenischen Sprache mächtig, wird für das Produken- und Kommissionsgeschäft des **Moises, Charnatz & Neuwirth** in Laibach ausgenommen.  
Mündliche oder schriftliche Offerte wollen direkt an die genannte Firma gerichtet werden.

## Verpachtung einer Gemischtwaren-Handlung.

Wegen Uebernahme eines andern Geschäftes ist in **Fürstenfeld in Steiermark** eine seit 74 Jahren im Betriebe stehende Gemischtwaren-Handlung, mit oder ohne Warenlager, sogleich zu verpachten.  
Anfrage beim Eigenthümer **M. Schäfer** in **Fürstenfeld**. (3094) 2-1

## Zwei Wohnungen

am **Alten Markt Nr. 4** neu, die eine im I. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche u., die andere im III. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche u., sind sogleich oder von Michaeli an zu vergeben.  
Auskunft vis-à-vis im **Nizman'schen** Gewölbe. (3095) 3-1

## Prinzessen-Wasser,

echt, per Flacon 84 kr., stets frisch vorhanden (2455) 7 bei

**Karl Karinger.**

## Feldbinocles,

gleich guten Fernrohren,

## Pendel-Remontoirs

(neu), überhaupt das Uhren- und optische Lager ganz neu auf das sorgfältigste sowie größtmöglich eingerichtet.

Ein **Optometer** (Augenmesser) nach bester Construction und Dr. Prof. Jaegers Methode für Brillen, reellste Bedienung empfiehlt

## Niklas Rudholzer,

Kongregplatz 8,

kom. geprüfter Uhrmacher, geprüf. Optiker, k. k. österr. und k. ung. Uhrenlieferant laut Dekrets Wien, 19. November 1873, Z. 16,073, Budapest, k. ung. Finanzministerium, 7. Juni 1878, Zahl (2735) 6-4 26,303.

Mit

## ö. W. fl. 1000 bis 5000 Kapital

kann man durch die Anleitung und Speculationsmethode eines sehr verehrten höheren Beamten bei dem nimmehr definitiven Frieden große Gewinne erzielen.

Briefe aus der Provinz an: **Pichler, Wien, I., Canovagasse 5.** (3080) 5-2

## Marienbader Kreuzbrunn,

frische Füllung,

(1584) 18-15 verkauft billig

**G. Piccoli,**

Apotheker, Laibach (Wienerstraße).

Ein

## Klavier,

gut erhalten, Wiener Fabrikat, wird billigst verkauft. (3078) 3-2

Nähere Auskunft in F. Müllers Annoncen-Bureau.

Marko Wir empfehlen geschätzt.

als Bestes und Preiswürdigstes

(3561) 25 Die Regenmäntel,

Wagendecken (Plachen), Bettelagen, Zeltstoffe

der k. k. pr. Fabrik

von **M. J. Elsinger & Söhne**

in Wien, Neubau, Zollergasse 2,

Lieferanten des k. u. k. Kriegsministeriums, Sr. Maj. Kriegsmarine, vieler Humanitätsanstalten etc. etc.

Zeilen, welche an Krebs, Knochenfraktur, Geschwülsten u. leiden, wird, bevor sie sich zu einer Operation oder Amputation entschließen, die neu erschienene Broschüre von **Dr. G. v. Schmitt** dringendst empfohlen.

Seeben erschien bei **J. Birnböck**, Wien, I., Herrngasse 3, und ist in allen Buchhandlungen à 30 kr. zu haben: (3087) 10-1

**Guaco-Präparate**, ihre Eigenschaften, Wirkungen und Gebrauchs-anweisung gegen Krebs, alle Art Wunden, Knochenfraktur, Geschwülste, chronischen Husten und Heiserkeit, Lungen- und Leberleiden, Magenkatarrh, Mutterkrankheiten, Rückenmarksschwäche, Rheumatismus, Hautkrankheiten (Caries der Zähne, Scorbut des Zahnfleisches, Zahnschmerzen etc.) und alle bösartigen Blutentmischungen von **Dr. G. v. Schmitt** aus Moskau.

Zahlreiche Bestätigungen von med. Autoritäten über die Heilkraft liegen vor. Siehe Urtheil der Med. Wochenschrift Nr. 49 vom 1877 und Nr. 27 vom 6. Juli 1878.

Hauptdepot der sämtlichen Guaco-Präparate von G. v. Schmitt in Wien bei **G. Haubner**, Apotheke „zum Engel“ am Hof 6, Depot bei **Ph. Reussein**, Apotheke „zum heil. Leopold“, Ecke der Spiegel- und Plankengasse.

(3099)

2-1

## Himbeeren

zu verkaufen in beliebigen Quantitäten bei

**Jernej Burja**

in **Stein**, am Graben Nr. 6.

(3086)

Nr. 5378.

## Bekanntmachung.

Behufs Feststellung der Ansprüche des Masseverwalters auf Belohnung und Ersatz der bestrittenen Auslagen werden sämtliche Gläubiger der **Joh. Müller'schen** Concursmasse auf den 29. Juli 1878,

vormittags 9 Uhr, vor dem gefertigten Concurskommissär zu einer Versammlung einberufen.

**K. k. Landesgericht Laibach** am 14. Juli 1878.

Der k. k. Landesgerichtsrath u. Concurskommissär: **Koerber.**

(2074)

Nr. 5037.

## Firmalöschung.

Die im diesgerichtlichen Register für Gesellschaftsfirmer eingetragene Firma:

**Johann Baumgartner und Söhne**

zum Betriebe des Landesproduktenhandels und Spezialegeschäfts in **Laibach**

wurde nach der infolge Concursöffnung über ihr Vermögen am 5. Oktober 1876 erfolgten Auflösung infolge Bescheides vom 2. Juli 1878, Z. 5037, gelöscht.

**K. k. Landes- als Handelsgericht Laibach** am 6. Juli 1878.

(3061-2)

Nr. 5289.

## Zweite exec. Feilbietung.

Am 12. August 1878, vormittags 10 Uhr, wird im landesgerichtlichen Verhandlungsaaale in der Executionsache des **Josef Delago** gegen **Leopold Göhl** gemäß Edictes vom 7. Mai d. J., Z. 3216, zur zweiten Feilbietung der in der **Gradišchavorstadt** liegenden Hausrealität **Consc. Nr. 25** geschritten werden.

**K. k. Landesgericht Laibach** am 9. Juli 1878.

(2071-3)

Nr. 5019.

## Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte **Krainburg** wird mit Bezug auf den Bescheid vom 27. Juni 1878, Z. 4660, bekannt gemacht, daß in der Executionsache des **Karl Göhl** von **Krainburg** gegen **Maria Pribil** von dort peto. 2000 fl. der für die letztere, und rückichtlich ihre unbekannten Erben, lautende Realfeilbietungsbescheid dem für dieselben als Curator ad actum bestellten **Dr. Menzinger**, Advokat in **Krainburg** zugestellt worden ist.

**K. k. Bezirksgericht, Krainburg** am 13. Juli 1878.

(3062-2)

Nr. 5288.

## Zweite exec. Feilbietung.

Wegen Erfolglosigkeit des ersten Termines wird am

5. August 1878, vormittags 10 Uhr, im landesgerichtlichen Verhandlungsaaale in Gemäßheit des Edictes vom 11. Mai d. J., Z. 3559, zur zweiten exec. Feilbietung der dem **Johann Savornik** gehörigen, in der **Brunngasse** liegenden Hausrealität **Consc. Nr. 17** neu, 44 alt, geschritten werden.

**K. k. Landesgericht Laibach** am 9. Juli 1878.

(3063-2)

Nr. 5290.

## Dritte exec. Feilbietung.

Wegen Erfolglosigkeit des zweiten Termines wird am

12. August 1878, vormittags 10 Uhr, im landesgerichtlichen Verhandlungsaaale in der Executionsache des **Friedrich Verbaiz** gegen **Leopold Göhl** in Gemäßheit des Edictes vom 30. März 1878, Zahl 2296, die dritte exec. Feilbietung der in der **Gradišchavorstadt** liegenden Hausrealität **Consc. Nr. 25** stattfinden.

**K. k. Landesgericht Laibach** am 9. Juli 1878.

(2997-1)

Nr. 764.

## Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Kreisgerichte **Rudolfs-**werth wird mit Bezug auf die Edicte vom 2. April 1878, Z. 390, und 28. Mai 1878, Z. 649, bekannt gemacht, daß bei dem Umstände, als zur zweiten, auf den 28. Juni d. J. angeordnet gewesenen exec. Feilbietung der auf 150 fl. geschätzten Realität des **Josef Pjubič** von **Berslin** sub Rectf.-Nr. 47, fol. 508 ad Stadt **Rudolfswerth** kein Kauflustiger erschienen ist, nunmehr zu der auf den 2. August 1878

angeordneten dritten exec. Feilbietung mit dem Anhang geschritten werden wird, daß die Realität hierbei auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden wird hintangegeben werden.

**Rudolfswerth** am 2. Juli 1878.

(2070-3)

Nr. 5065.

## Bekanntmachung.

Die in der Executionsache des **Anton Policar** von **Poliza** gegen **Leopold Buchar** von **Krainburg** für **Maria Theresia Pastatorin** eingelegte Realfeilbietungsrubrik mit dem Bescheide vom 10. Juni 1878, Z. 4258, wurde wegen unbekannten Aufenthaltes derselben dem aufgestellten Curator ad actum **Herrn Dr. Menzinger**, Advokat in **Krainburg**, zugestellt.

**K. k. Bezirksgericht Krainburg** am 13. Juni 1878.

(3050-2)

Nr. 5095.

## Erinnerung

an die unbekannt wo befindliche **Maria Pelč** von **Mitterdorf**.

Vom k. k. Bezirksgerichte **Reinitz** wird derselben hiemit erinnert, daß zur Empfangnahme des für sie bestimmten Bescheides, betreffend die am 27. Juli, 24. August und 21. September l. J. vorzunehmende Feilbietung der **Johann Zaben'schen** Realität von **Niederdorf** Nr. 84, der hiesige k. k. Notar **Erhmann** als Curator ad actum bestellt, dekretiert und ihm obiger Bescheid, Z. 3575, auch zugestellt wurde.

**K. k. Bezirksgericht Reinitz** am 10. Juli 1878.

(3051-2)

Nr. 5169.

## Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen **Anton** und **Maria Rohan** von **Reinitz**.

Vom k. k. Bezirksgerichte **Reinitz** wird denselben hiemit erinnert, daß zur Empfangnahme des für sie bestimmten Realfeilbietungsbescheides Z. 4314, betreffend die am 27. Juli, 24. August und 21. September l. J. vorzunehmende Feilbietung der **Franz Burger'schen** Realität, **Herr Franz Erhmann**, k. k. Notar in **Reinitz**, als Curator ad actum bestellt, dekretiert und ihm obige Rubriken auch zugestellt wurden.

**K. k. Bezirksgericht Reinitz** am 12. Juli 1878.

(2982-3)

Nr. 4957.

## Bekanntmachung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte **Krainburg** wird bekannt gemacht, daß die in der Executionsache des **Simon Supan** von **Waisach** (durch **Dr. Menzinger**) gegen **Andreas Stirn** von **Michelfelden** peto. 150 fl. f. A. für **Maria Stamen** und **Katharina Sajovic** eingelegten Feilbietungsrubriken mit dem Bescheide vom 9. Mai 1878, Z. 3459, wegen unbekanntem Aufenthaltes derselben dem für dieselben aufgestellten Curator ad actum **Herrn Dr. Burger**, Advokat in **Krainburg**, zugestellt wurden.

**K. k. Bezirksgericht Krainburg** am 11. Juli 1878.

(2911-2)

Nr. 2515.

## Erinnerung

an **Johann Bijou** und seine unbekannten Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte **Radmannsdorf** wird dem **Johann Bijou** und seinen unbekannten Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte **Anton Bijou** von **Beldes** Nr. 50 sub praes. 22. Mai 1878, Z. 2515, die Klage auf Erfügung des Eigenthumes der Realität sub Urb.-Nr. 535 ad **Herrschall** **Stein** überreicht, worüber die Tagsatzung zum ordentlichen mündlichen Verfahren dieser Rechtsache auf den

6. August 1878, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts bestimmt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Verurteilung und auf deren Gefahr und Kosten den **Andreas Supan** von **Bormarkt** als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigenfalls die Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

**K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf** am 23. Mai 1878.